

gehörigen Waldungen, Forstgerechtigkeiten, hoch- und nideren Jagden, allen ihren bissherigen Præstationen, Zinnfsen, Gülten, Renten, Straffen, Gefällen, Robbath oder Frohndiensten, nichts davon ausgenommen, und in der Maafs wie folches bis anhero an Oesterreich gethan, geliefert und abgegeben worden, oder von Rechts wegen geschehen sollen, cum jure qualicunque & omnimoda jurisdictione tam in secularibus quam ecclesiasticis, dem Fürstl. gefambten Haufs Baaden Baaden und Baaden Durlach dessen sammentlichen Erben, Nachkommen und Stammens-Verwandten sowohl männ- als weiblichen Geschlechts und so lang und viel als jemand von solchen in linea recta & collateralis existiren und vorhanden seyn wird, hiemit überlassen und eingeräumt, unter dem Beding jedoch, dafs nach gänzlicher Erlöschung gedachten Fürstl. Haufses beyder Linien sowohl männ- als weiblichen Geschlechtes dieser Crenzachische Antheil unter der Strafs, in der Maafs wie solcher übergeben worden, an das Durchleuchtigste Ertzhaufs widerum zuruck- und heimfallen, und sodann die Straffe zu Crenzach der alte limes territoriorum wie vorhero wider seyn, inzwischen aber höchstdemselben der innoxius transitus etiam militaris, auf und an den Rhein über und durch das cedirende territorium des erstgedachten Oesterreichischen Crenzachischen Antheils gestattet werden solle, prævia tamen semper tempestivâ notificatione & requisitione & ut transiens miles non evagetur, nec diverticula quærat, sed via ordinaria & brevissima utatur, & iter absque mora debitè acceleret, nullam vim, nullumque damnum Domui Badensi loco & Subditis cessis inferat, annonamque ac alia necessaria à Commissariis Badenibus subministranda parata pecunia statim solvat.